



Monitor Zuwanderung

Ausgewählte Entwicklungen und Trends in den Bereichen Zuwanderung und Einbürgerung

Stand: 30. September 2014

Auf einen Blick – Monat September 2014

Ausländerbestand (ständige ausländische Wohnbevölkerung)	1'930'382
Einwanderung (ständige ausländische Wohnbevölkerung)	15'134
Wanderungsbilanz (ständige ausländische Wohnbevölkerung)	+ 8'424
Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-17/EFTA)	5'616
Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-8)	1'346
Vollzogene Einbürgerungen	3'284

Inhaltsverzeichnis

1. Trends und Entwicklungen im Monat September 2014	2
2. Ausländerbestand	4
3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz	4
3.1 Einwanderung im September 2014	4
3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz	5
3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA	5
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen	6
4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA	6
4.2 Erwerbstätige EU-8	7
4.3 Kontingente EU-2	7
4.4 Grenzgänger	8
4.5 Meldeverfahren	8
4.6 Bewilligungen nach AuG/VZAE	9
4.6.1 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige (Erwerbstätige)	9
4.6.2 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige – grafisch	9
4.6.3 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA	9
4.6.4 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA - grafisch	10
5. Einbürgerung	11
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	11
6. Arbeitslosenquoten	11

1. Trends und Entwicklungen im Monat September 2014

Die Monatsdaten können – vor allem aus saisonalen Gründen – deutlich schwanken. Um dennoch eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen und so die Entwicklung der Zuwanderung ablesen zu können, wird der Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres gezogen.

Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung¹: Ausländer haben einen zunehmenden Anteil an der ständigen Wohnbevölkerung. Der Zuwachs findet zum grössten Teil aus europäischen Staaten, d.h. im Bereich des FZA² statt. Die Bestandszahl der Drittstaatsangehörigen³ steigt hingegen nur sehr leicht. Proportional fiel der Anstieg bei Personen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten (EU-8⁴ und EU-2⁵) stärker aus, bewegt sich aber in absoluten Zahlen auf niedrigem Niveau. → Seite 4

Gesamteinwanderung: Die Einwanderung⁶ in die ständige Wohnbevölkerung nahm im September 2014 im Vergleich zum Vorjahresmonat zu (+0.2%). Eine Zunahme fand bei den Drittstaatsangehörigen (+1.5%) statt; bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen fand eine Abnahme statt (-0.4%). → Seite 4

Wanderungsbilanz⁷: Die Wanderungsbilanz der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung war im September 2014 nach wie vor positiv; sie fiel tiefer aus als im gleichen Monat des Vorjahres (-2.2%). Eine Abnahme fand bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen statt (-5.4%); bei den Drittstaatsangehörigen fand eine Zunahme statt (+6.3%). → Seite 5

Erteilte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA und EU-8: Die effektiven Neuzugänge auf den Arbeitsmarkt⁸ sind bei den erwerbstätigen Personen aus der EU-17/EFTA im September 2014 gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken. Es ist eine Abnahme von -6.2% zu verzeichnen. Bei den Arbeitskräften aus der EU-8 haben die effektiven Neuzugänge gegenüber dem Vorjahresmonat um +20.3% zugenommen. → Seiten 6/7

Kontingente EU-2: Die Zuwanderung aus den EU-2-Staaten hat quantitativ eine geringe Bedeutung. Für Rumänien und Bulgarien gelten bis zum 31. Mai 2016 weiterhin Übergangsbestimmungen. → Seite 7

Grenzgängerbewilligungen⁹: Die neu erteilten Grenzgängerbewilligungen haben im September 2014 gegenüber dem Vorjahresmonat um -5.3% abgenommen. Es wurden mehr Grenzgängerbewilligungen als im Vormonat August erteilt. → Seite 8

¹ **Ständige ausländische Wohnbevölkerung:** Enthalten sind alle Bürger und Bürgerinnen ausländischer Herkunft mit einer Niederlassungsbewilligung, einer Aufenthaltsbewilligung B, einer Kurzaufenthaltsbewilligung L \geq 12 Monate und anerkannte Flüchtlinge. Zum Bestand am Jahresende (jährliche Bilanz) werden auch die Geburten unter Geburtenüberschuss (Anzahl Geburten minus Todesfälle) verzeichnet. **Nicht** dazu zählen Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, Diplomatinen und Diplomaten mit einer Aufenthaltsbewilligung des EDA, die internationalen Funktionärinnen und Funktionäre sowie deren Familienangehörige, sofern diese keine Erwerbstätigkeit ausüben.

² **FZA** =Freizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union

³ **Drittstaatsangehörige:** Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines EU/EFTA-Staates haben

⁴ **EU-8** = Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn.

⁵ **EU-2** = Bulgarien und Rumänien

⁶ **Einwanderung:** Ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode in die Schweiz eingewandert sind. Die Geburten zählen nicht zur Einwanderung.

⁷ **Wanderungsbilanz:** Differenz zwischen der Einwanderung und der Auswanderung von ausländischen Staatsangehörigen, jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung. Dabei wird auch der übrige Zuwachs und Abgang (Registertechnisch bedingte Korrekturen der Bewegungen der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung) mitgezählt.

⁸ **Effektive Neuzugänge** = Personen, die zum ersten Mal in den Schweizer Arbeitsmarkt eintreten, unabhängig davon, ob sie eine Aufenthaltsbewilligung B oder eine Kurzaufenthaltsbewilligung L erhalten. Personen, die ihre L-Bewilligung in eine B-Bewilligung umwandeln, zählen zwar als Einwanderung in die ständige ausländische erwerbstätige Wohnbevölkerung, werden aber nicht als effektive Neuzugänge gezählt.

⁹ **Grenzgänger:** Personen, die in einem ausländischen Staat wohnen und in der Schweiz arbeiten (Arbeitnehmer/innen oder Selbständige mit Firmensitz in der Schweiz.)

Monitor Zuwanderung Stand: 30. September 2014

Meldeverfahren: Arbeitnehmer und selbständige Dienstleistungserbringer aus den EU-/EFTA-Mitgliedstaaten sowie entsandte Arbeitnehmer/-innen können sich während höchstens drei Monaten oder 90 Arbeitstagen im Kalenderjahr grundsätzlich ohne ausländerrechtliche Bewilligung in der Schweiz aufhalten¹⁰. Für sie besteht aber eine Meldepflicht.

Im September 2014 wurden insgesamt 23'280 Dienstleistungserbringer gemeldet (Entsandte plus Selbstständige, ohne Stellenantritte). Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht das einer Abnahme von -4.9% (-1'223 Meldungen). Die Zahl der geleisteten Arbeitstage ist gegenüber September 2013 gesunken (-7.2%). Die kurzfristigen Stellenantritte bei Schweizer Arbeitgebern haben im September 2014 gegenüber dem Vorjahresmonat abgenommen (-2.5%). Eine Zunahme von Meldepflichtigen hat im Wirtschaftssektor „Landwirtschaft“ stattgefunden; in den Sektoren „Dienstleistungen“ und „Industrie und Handwerk“ ist eine Abnahme zu verzeichnen. → Seite 8

Bewilligungen nach AuG / VZAE¹¹: Mit der Teilrevision der VZAE wurden seit 1. Januar 2011 zwei Kategorien von Kontingenten für Kurzaufenthalts- und Aufenthaltsbewilligungen geschaffen: Je ein Kontingent für Kurzaufenthalter und Aufenthaltler aus Nicht-EU/EFTA-Staaten (Drittstaaten) sowie je ein Kontingent für Kurzaufenthalter und Aufenthaltler für EU/EFTA-Staatsangehörige, die in der Schweiz länger als 90 respektive 120 Tage eine grenzüberschreitende Dienstleistung erbringen. Für Personen aus Drittstaaten stehen 5'000 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 3'500 Aufenthaltsbewilligungen zur Verfügung. Für Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten sind es 3'000 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 500 Aufenthaltsbewilligungen.

Ausschöpfung Drittstaatenkontingente (VZAE): Die Ausschöpfung von Drittstaatenkontingenten liegt Ende September 2014 bei 78% für die Kurzaufenthalter und bei 61% für die Aufenthaltler. → Seite 9

Dienstleistungserbringer über 90 Tage: Grenzüberschreitende Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten, die mehr als 90 Tage im Jahr in der Schweiz tätig werden, benötigen eine Bewilligung; bei einem Aufenthalt über 120 Tage ist zusätzlich ein Kontingent erforderlich. Die Kontingente werden quartalsweise aufgeschaltet. Im dritten Kontingentsquartal Juli bis September 2014 stehen gesamthaft 125 B-Bewilligungen und 750 L-Bewilligungen zur Verfügung. Die Ausschöpfung liegt Ende September 2014 im Vergleich zum Jahrestotal bei 75% für die Kurzaufenthalter und bei 47% für die Aufenthaltler. → Seite 10

Einbürgerungen: Die monatlichen Einbürgerungszahlen schwanken. Im September 2014 sind sie gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken (-7.9%). Deutsche Staatsangehörige sind im September 2014 am häufigsten eingebürgert worden. Es folgen Staatsangehörige Italiens, Frankreichs, des Kosovos und Serbiens. → Seite 11

Arbeitslosenquoten: Die Arbeitslosenquote von Ausländerinnen und Ausländern ist generell höher als diejenige von Schweizer Staatsangehörigen. Eine differenzierte Betrachtung zeigt jedoch, dass sich die Arbeitslosenquoten nach Nationalitäten deutlich unterscheiden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Arbeitslosenquote im September 2014 mit 3.0% gleichgeblieben (September 2013: 3.0%). Die Arbeitslosenquote der ausländischen Staatsangehörigen betrug im September 2014 5.5%; im Vorjahresmonat betrug sie 5.6%. → Seite 11

¹⁰ Für Arbeitnehmer aus den EU-2- Staaten besteht weiterhin eine Bewilligungspflicht, ebenso in einzelnen Branchen für Dienstleistungserbringer aus diesen Staaten.

¹¹ VZAE =Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

2. Ausländerbestand

Ausländerbestand am 30.09.2014

	Ständige ausländische Wohnbevölkerung		
	September 2013	September 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Total	1'871'042	1'930'382	+ 3.2
EU-27+EFTA	1'235'842	1'285'501	+ 4.0
EU-17	1'166'292	1'204'292	+ 3.3
EU-8	51'115	60'886	+ 19.1
EU-2	14'549	16'453	+ 13.1
Drittstaatsangehörige	635'200	644'881	+ 1.5

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer.

3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz

3.1 Einwanderung im September 2014

	Ständige ausländische Wohnbevölkerung		
	September 2013	September 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Total	15'104	15'134	+ 0.2
EU-27+EFTA	10'838	10'797	- 0.4
EU-17	9'654	8'928	- 7.5
EU-8	768	1'538	+ 100.3
EU-2	358	297	- 17.0
Drittstaatsangehörige	4'266	4'337	+1.7

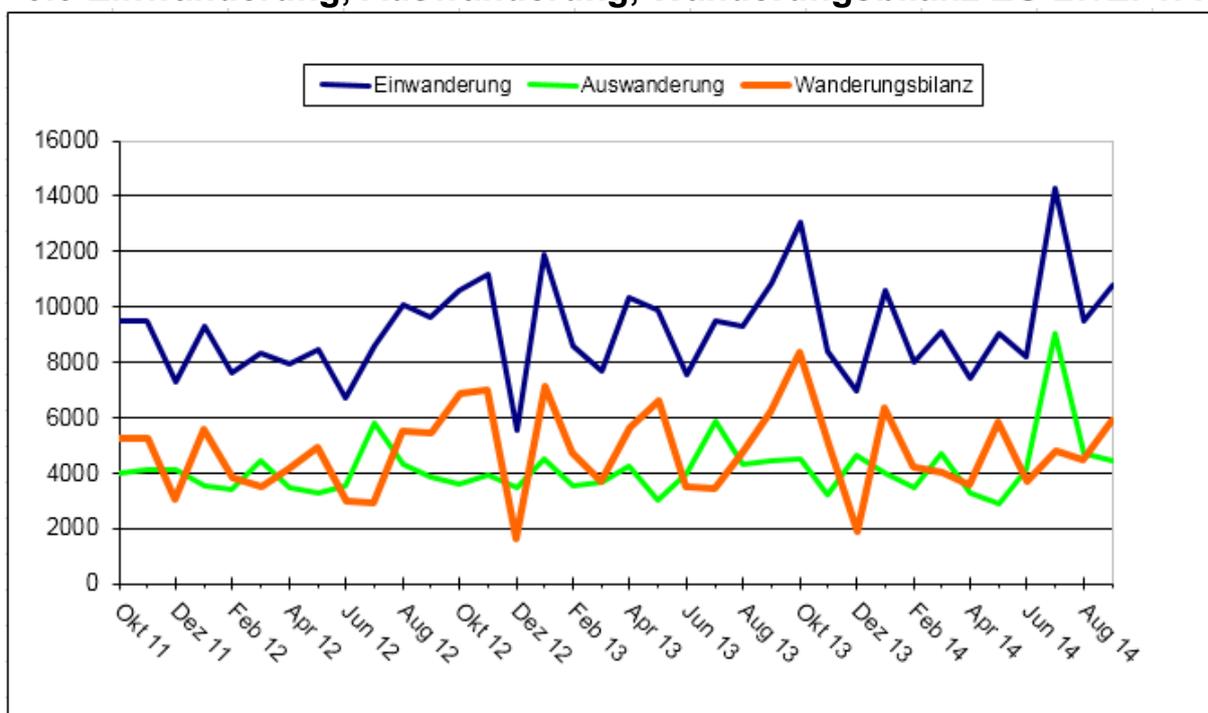
Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer.

3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz

	September 2013	September 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Auswanderung¹²			
Ausländer total	6'122	6'004	- 1.9
EU-27+EFTA	4'415	4'415	+/- 0.0
EU-17	4'072	4'012	- 1.5
EU-8	233	291	+ 24.9
EU-2	87	84	- 3.4
Drittstaatsangehörige	1'707	1'589	- 6.9
Wanderungsbilanz			
Ausländer total	8'611	8'424	- 2.2
EU-27+EFTA	6'234	5'898	- 5.4
EU-17	5'435	4'533	- 16.6
EU-8	521	1'178	+ 126.1
EU-2	243	180	- 25.9
Drittstaatsangehörige	2'377	2'526	+ 6.3

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer.

3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA¹³



Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer, Aufbereitung P&A.

¹² **Auswanderung** : Der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung angehörende ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode die Schweiz verlassen. Einbürgerungen und Sterbefälle zählen nicht zur Auswanderung.

¹³ Jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung.

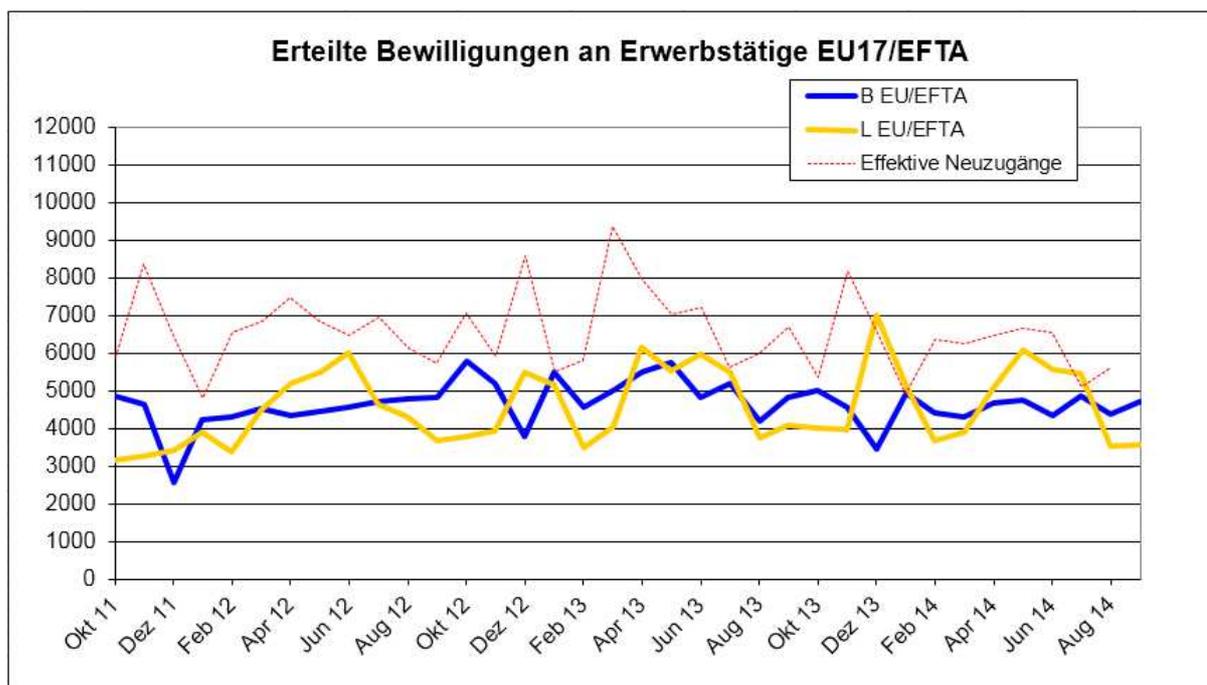
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen

4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA

Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	2012/ 2013	2013/ 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	2012/ 2013	2013/ 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	2012/ 2013	2013/ 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Oktober	5'775	4'991	- 13.6	3'760	4'007	+ 6.6	5'739	6'696	+ 16.7
November	5'183	4'569	- 11.8	3'910	3'947	+ 0.9	7'056	5'342	- 24.3
Dezember	3'793	3'440	- 9.3	5'485	6'984	+ 27.3	5'902	8'184	+ 38.7
Januar	5'498	4'915	- 10.6	5'155	5'122	- 0.6	8'559	6'615	- 22.7
Februar	4'574	4'420	- 3.4	3'484	3'681	+ 5.7	5'509	4'906	- 10.9
März	4'982	4'297	- 13.7	4'033	3'890	- 3.5	5'811	6'357	+ 9.4
April	5'467	4'682	- 14.4	6'142	5'085	- 17.2	9'339	6'245	- 33.1
Mai	5'741	4'758	- 17.1	5'511	6'074	+ 10.2	7'959	6'459	- 18.8
Juni	*4'814	4'351	- 9.6	5'981	5'563	- 6.9	7'027	6'641	- 5.5
Juli	*5'182	4'865	- 6.1	5'485	5'453	- 0.6	7'192	6'552	- 8.9
August	4'182	4'385	+ 4.9	3'743	3'525	- 5.8	5'614	5'076	- 9.6
September	4'829	4'701	- 2.7	4'072	3'553	- 11.8	5'987	5'616	- 6.2
Total	60'020	54'374	- 9.4	56'761	56'884	+ 0.2	81'694	74'689	- 8.6

* Davon wurden im Monat Juni 2013 2'433 und im Juli 2013 1'011 B-Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17 erteilt, die bereits vor dem 1. Juni 2013 eingereist sind, für die aber die Abbuchung im ZEMIS aus technischen Gründen erst nach dem 1. Juni 2013 erfolgen konnte. Diese Bewilligungen wurden nicht an das Kontingent EU-17 B-Bewilligungen angerechnet.
Quelle: BFM P&A.



Quelle: Darstellung BFM/P&A aus Zahlen P&A und Statistikdienst Ausländer.

4.2. Erwerbstätige EU-8

Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-8

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	2012/ 2013	2013/ 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	2012/ 2013	2013/ 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	2012/ 2013	2013/ 2014	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Oktober	0	0	+/-0.0	1'217	1'812	+ 48.9	865	1'302	+ 50.5
November	545	545	+/- 0.0	1'167	1'645	+ 40.9	1'032	1'004	- 2.7
Dezember	0	0	+/- 0.0	1'308	2'117	+ 61.9	832	1'619	+ 94.6
Januar	0	0	+/- 0.0	1'394	1'972	+ 41.5	1'150	1'089	- 5.3
Februar	545	545	+/- 0.0	1'111	1'750	+ 57.5	909	950	+ 4.5
März	0	0	+/- 0.0	1'569	2'144	+ 36.6	1'144	1'692	+ 47.9
April	0	0	+/- 0.0	1'958	2'098	+ 7.2	1'703	1'334	- 21.7
Mai	545	2'057	*+ 277.4	2'135	1'922	- 9.9	1'922	2'090	+ 8.7
Juni	0	1'196	+ 100.0	2'277	1'834	- 19.5	1'527	1'697	+ 11.1
Juli	0	1'211	+ 100.0	2'230	1'877	- 15.8	1'587	1'764	+ 11.2
August	545	1'083	+ 98.7	1'618	1'347	- 16.7	1'110	1'259	+ 13.4
September	0	1'164	+ 100.0	1'831	1'262	- 31.1	1'119	1'346	+ 20.3
Total	2'180	7'801	+ 257.8	19'815	21'780	+ 9.9	14'972	17'146	+ 14.5

* Die starke Zunahme bei den Aufenthaltsbewilligungen B für Erwerbstätige aus den EU-8 Staaten im Mai 2014 ist auf den Systemwechsel zurückzuführen. Seit dem 1. Mai 2014 unterstehen die B-Bewilligungen keinen Höchstzahlen (Ventilklausel) mehr.

Quelle: BFM P&A

4.3 Kontingente EU-2

Kontingents - Periode 1. 6. 2014 - 31. 5. 2015

Aufenthaltsbewilligung B Total Kontingent 1'126

2. FZA-Quartal: Total 562

Kurzaufenthaltsbewilligung L Total Kontingent 10'457

2. FZA-Quartal: Total 5'228

01.09.2014 - 30.11.2014 (2. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand ¹	erteilte Bewilligungen		Restbestand ²
	Monat	Kumuliert ³		Monat	Kumuliert ³	
September	92	319	243	582	2'551	2'677
Oktober						
November						

¹ von 562 freigegebenen Bewilligungen

² von 5'228 freigegebenen Bewilligungen

³ seit 1. Juni 2014

Quelle ZEMIS (Aufbereitung P&A)

4.4 Grenzgänger

	Neu ausgestellte Bewilligungen		Aktive Bewilligungen ¹⁴ (Bestand)*	
	2013	2014	2013	2014**
Januar	6'182	4'938	270'183	282'319
Februar	4'794	3'977	270'183	282'319
März	4'479	5'333	270'183	282'319
April	6'694	5'483	276'386	288'148
Mai	6'246	4'484	276'386	288'148
Juni	5'152	4'789	276'386	288'148
Juli	5'499	5'517	277'356	--
August	4'637	4'503	277'356	--
September	5'519	5'228	277'356	--
Oktober	5'797		278'534	
November	5'275		278'534	
Dezember	4'205		278'534	

Quelle: Neu ausgestellte Bewilligungen: BFM Statistikdienst Ausländer; Aktive Bewilligungen: BFS-Grenzgängerstatistik
* Werte am Ende des Quartals. ** Daten teilweise noch nicht verfügbar.

4.5 Meldeverfahren¹⁵

		Sept 2013	Sept 2014	Veränderung	
				absolut	in %
Anzahl Arbeitstage					
Gesamttotal / Total général	826 246	766 559	- 59 687	- 7.2	
Arbeitnehmer / Travailleurs	581 653	562 653	- 19 000	- 3.3	
Selbständige / Indépendants	79 940	71 816	- 8 124	- 10.2	
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	164 653	132 090	- 32 563	- 19.8	
Anzahl Meldepflichtige					
Gesamttotal / Total général	55 868	55 442	- 426	- 0.8	
Arbeitnehmer / Travailleurs	31 365	32 162	797	2.5	
Selbständige / Indépendants	7 380	7 221	- 159	- 2.2	
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	17 123	16 059	- 1 064	- 6.2	
Anzahl Meldepflichtige nach Wirtschaftssektor					
Gesamttotal / Total général	55 868	55 442	- 426	- 0.8	
Landwirtschaft / Agriculture	3 627	5 578	1 951	53.8	
Industrie und Handwerk / Industrie et métiers	22 359	20 637	- 1 722	- 7.7	
Dienstleistungen / Services	29 882	29 227	- 655	- 2.2	

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer.

¹⁴ **Aktive Bewilligungen** sind Grenzgängerbewilligungen, die gültig sind und deren Inhaber tatsächlich als Grenzgänger in der Schweiz arbeitet. Da die Grenzgänger nicht verpflichtet sind, sich an- und abzumelden, besteht eine gewisse Anzahl an Bewilligungen (ca. 20%), die zwar noch gültig sind, deren Inhaber aber keinen Gebrauch mehr von ihnen machen.

¹⁵ Arbeitnehmer/innen, die von Unternehmen oder Gesellschaften mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU/EFTA in die Schweiz entsandt werden, benötigen für einen Aufenthalt von kurzer Dauer bis zu 90 Arbeitstagen **keine Bewilligung mehr**. Jedoch muss die **Entsendung** per online Meldeverfahren gemeldet werden. Diese Bestimmung gilt, sofern sie in der Schweiz eine Dienstleistung unter 90 Arbeitstagen erbringen oder sofern die Dauer ihrer Erwerbstätigkeit bei einem Arbeitgeber in der Schweiz drei Monate unterschreitet (nur für Personen aus der EU-25/EFTA). Das Bundesamt für Migration BFM hat im Januar 2014 einen neuen Datenserver für die Statistikaufbereitung des Meldeverfahrens in Betrieb genommen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die alten Ladeprogramme vollständig und gemäss den neusten Anforderungen umgeschrieben. Die Resultate sind im Jahresvergleich mit den bisherigen Statistiken nahezu identisch, nur innerhalb der einzelnen Monate haben sich bei der Zahl der geleisteten Arbeitstage grössere Verschiebungen ergeben. Gründe für die monatlichen Abweichungen: auf transitorische Berechnungen wird verzichtet; bei mehreren sich überlappenden Einsätzen einer Person wurde das Berechnungsverfahren optimiert und vereinheitlicht; die neuen Auswertungen beruhen auf dem aktuellen ZEMIS-Stand, d.h. sämtliche Nachbuchungen, Korrekturen oder Löschungen sind mitberücksichtigt. Auch in Zukunft werden die monatlichen Auswertungen nur provisorischen Charakter haben und erst die Jahreskumulation die definitiven Werte ausweisen.

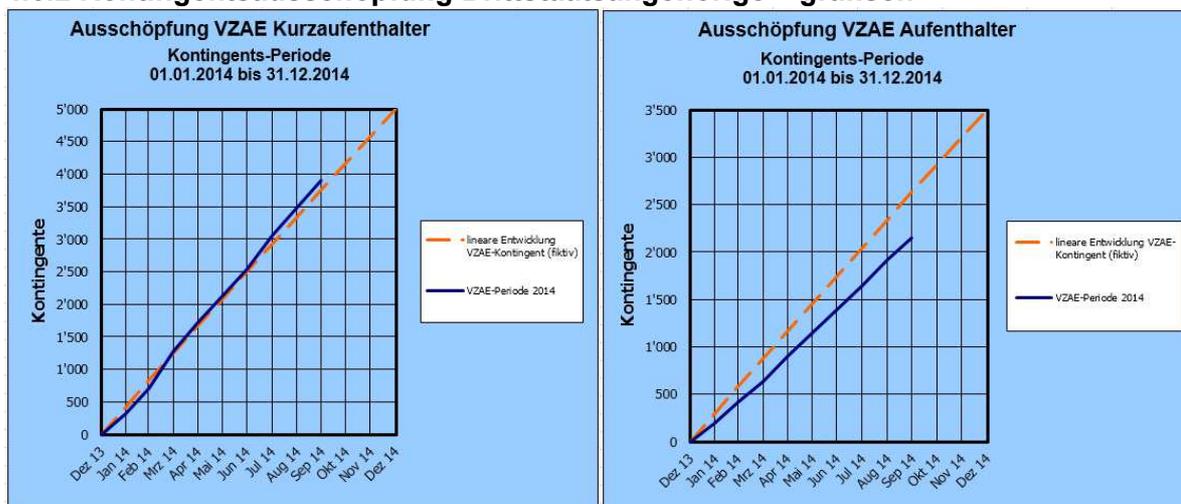
4.6 Bewilligungen nach AuG¹⁶/VZAE¹⁷

4.6.1 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige (Erwerbstätige)

	VZAE Kurzaufenthalter L		VZAE Aufenthalt B	
	Ausschöpfung VZAE-Periode 2014, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung VZAE-Periode 2014, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Jan 14	316	417	189	292
28. Feb 14	715	834	409	584
31. Mrz 14	1 274	1 251	639	876
30. Apr 14	1 712	1 668	897	1 168
31. Mai 14	2 147	2 085	1 159	1 460
30. Jun 14	2 525	2 502	1 393	1 752
31. Jul 14	3 049	2 919	1 655	2 044
31. Aug 14	3 481	3 336	1 918	2 336
30. Sep 14	3 907	3 753	2 145	2 628
31. Okt 14		4 170		2 920
30. Nov 14		4 587		3 212
31. Dez 14		5 000		3 500

Quelle: ZEMIS (Aufbereitung A&E).

4.6.2 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige – grafisch



Kroatische Staatsangehörige

Am 01. Juli 2013 ist Kroatien der EU beigetreten. Die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf Kroatien wurde in einem neuen Protokoll III ausgehandelt, welches im 2013 paraphiert wurde. Der Bundesrat konnte das bereits ausgehandelte Protokoll III über die Erweiterung des Freizügigkeitsabkommen auf Kroatien mit der Annahme der Volksinitiative „Gegen Masseneinwanderung“ nicht mehr unterzeichnen, da es mit den neuen Verfassungsbestimmungen nicht vereinbar gewesen wäre.

Die Zulassung von Staatsangehörigen Kroatiens erfolgt deshalb weiterhin nach dem AuG. Die Schweiz gewährt kroatischen Staatsangehörigen seit 1. Juli 2014 jedoch separate Kontingente für Erwerbstätige (ausserhalb der Kontingente für Drittstaatsangehörige). Diese belaufen sich auf 50 Jahresaufenthaltsbewilligungen B und 450 Kurzaufenthaltsbewilligungen L.

Seit dem 1. Juli 2014 wurden bisher 12 Aufenthaltsbewilligungen B und 26 Kurzaufenthaltsbewilligungen L abgebucht.

¹⁶ Ausländergesetz

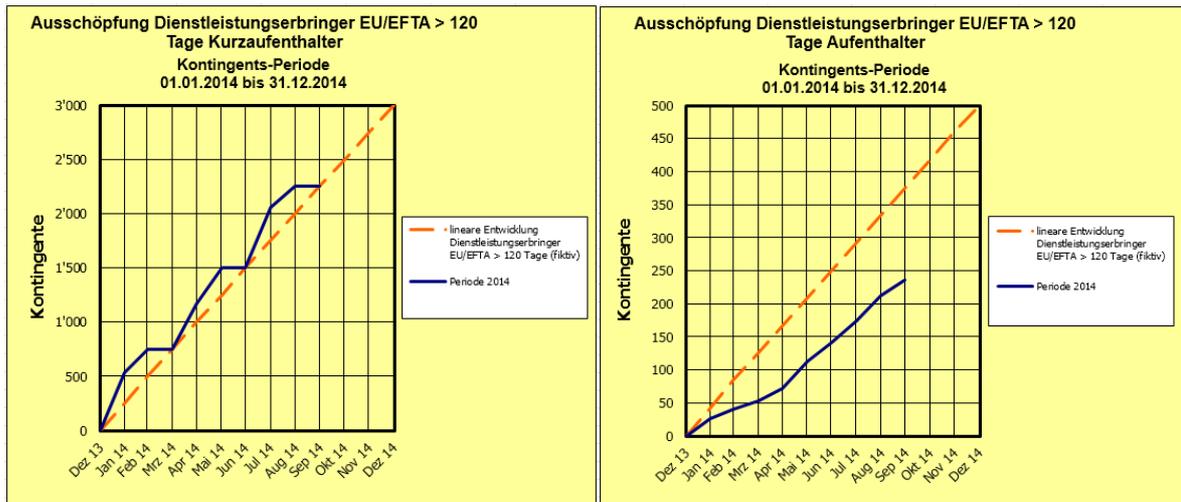
¹⁷ Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

4.6.3 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA

	Kurzaufenthalter L		Aufenthalter B	
	Ausschöpfung Periode 2014, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung Periode 2014, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Jan 14	537	250	26	42
28. Feb 14	750	500	41	84
31. Mrz 14	750	750	53	125
30. Apr 14	1 168	1 000	71	167
31. Mai 14	1 500	1 250	113	209
30. Jun 14	1 500	1 500	141	250
31. Jul 14	2 059	1 750	175	292
31. Aug 14	2 250	2 000	212	334
30. Sep 14	2 250	2 250	236	375
31. Okt 14		2 500		417
30. Nov 14		2 750		459
31. Dez 14		3 000		500

Quelle: ZEMIS (Aufbereitung A&E/P&A).

4.6.4 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA – grafisch



5. Einbürgerung

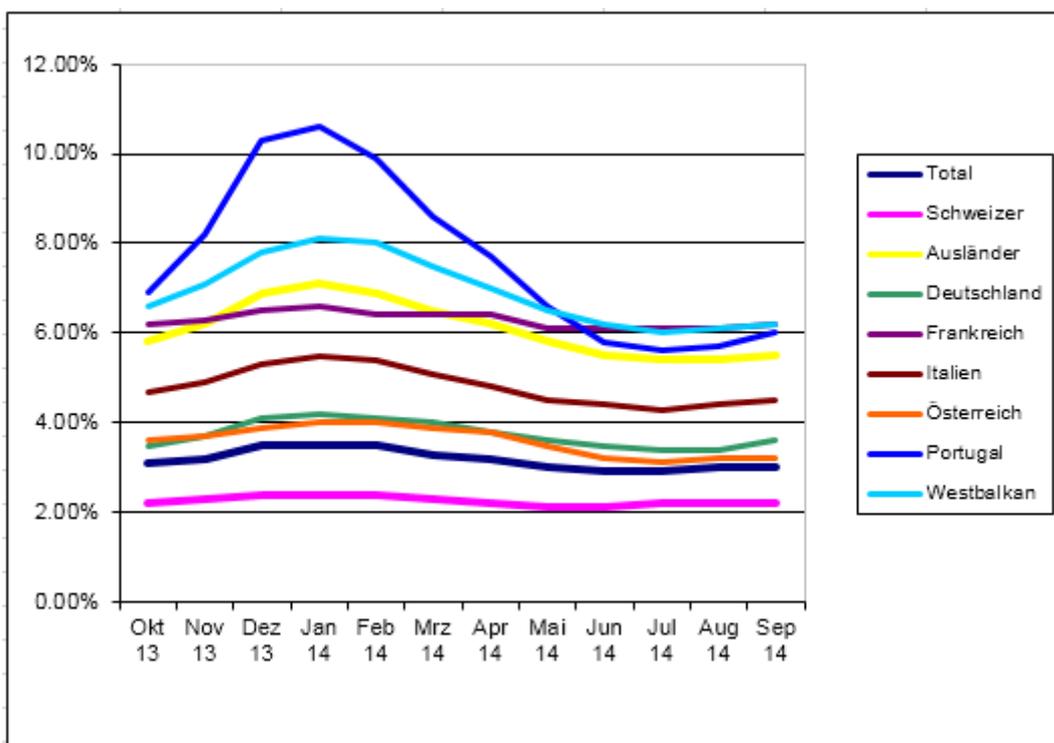
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

	September 2013	September 2014	Veränderung zum Vorjahr in %
Einbürgerungen	3'566	3'284	- 7.9
Ordentlich	2'247	1'863	- 17.1
Erleichtert und Wiedereinbürg.	1'319	1'421	+ 7.7
Hauptherkunftsstaaten			
Deutschland	381	409	+ 7.3
Italien	448	385	- 14.1
Frankreich	237	233	- 1.6
Kosovo	240	230	- 4.2
Serbien	174	155	- 10.9

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer.

6. Arbeitslosenquoten

Arbeitslosenquote	September 2013	September 2014
Total	3.0%	3.0%
Ausländer/-innen	5.6%	5.5%
Schweizer/-innen	2.2%	2.2%



Quelle: Seco (eigene Darstellung).